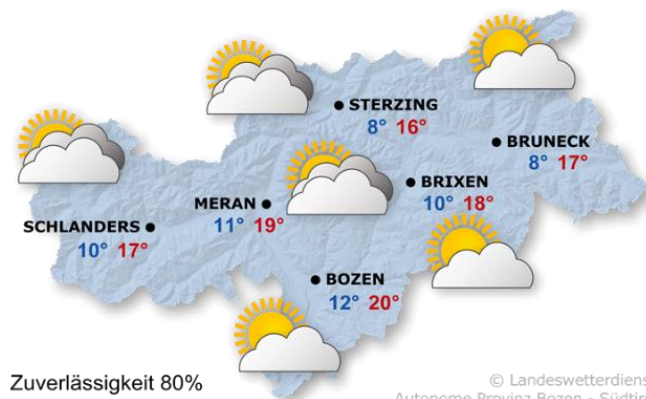




Morgenpost

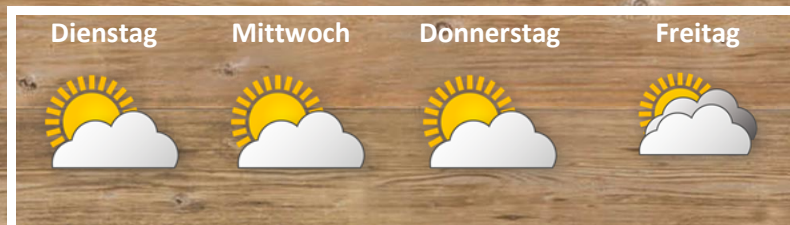
10. Oktober 2022

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Montag!



Schwacher Hochdruckeinfluss und feuchte Luftmassen bestimmen das Wetter im Alpenraum.

Der Tag beginnt meist stark bewölkt. Tagsüber lockern die Wolken auf und zeitweise scheint die Sonne. Am Nachmittag und Abend können einzelne Regenschauer entstehen. Die Temperaturen steigen auf 14° in Toblach und bis zu 20° in Bozen.



Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bringen recht sonniges Wetter, gebietsweise beginnen die Tage mit Hochnebeln. Ganz vereinzelt kann sich nachmittags ein Regenschauer entwickeln. Am Freitag dominieren die Wolken, die Sonne scheint höchstens zwischendurch.

Heute Abend unser Menü ab 18.30 Uhr

Salate vom Büffet

Grillkäse mit Speck

Kürbisrisotto

Gebratenes Schweinerippele, Ofenkartoffel,
Gemüse

ODER

Gefüllte Zucchini

Topfenknödel mit Vanilleeis

Weinempfehlung: St. Magdalener Ansitz
Waldgries, 25,00 Euro

Familie Mahlknecht und das gesamte Team
wünscht Ihnen einen guten Appetit

Tipp des Tages

Wanderung am Vigiljoch

Mit der Seilbahn fahren wir von Lana auf die 1.490 m hoch gelegene Bergstation hinauf. Dort, gleich neben dem Vigilius Mountain Resort, gehen wir den Weg Nr. 34 hinauf zum Vigiljoch. Der Sessellift begleitet diesen großzügigen Forstweg in luftiger Höhe auf dem ersten Abschnitt. Als wir das Vigiljoch erreichen, haben sich Wolken über dem Himmel zusammengezogen. Dadurch erscheint der Himmel hinter dem St. Vigilius-Kirchlein in einem besonderen Licht. Das gesamte Gebiet am Vigiljoch ist autofreie Zone und macht die Natur somit noch mehr zum Genuss. Die Nadelwälder und Blumenwiesen strahlen Ursprünglichkeit aus. Am Vigiljoch nehmen wir den Weg Nr. 9 in Richtung Schwarze Lacke. Dabei handelt es sich um einen See mit breitem Schilfgürtel, an dem wir auch eine Pause einlegen (Einkehrmöglichkeit besteht hier im Berggasthaus). Für den Rückweg zur Seilbahnstation nehmen wir von hier aus die Markierung Nr. 7. Hinweis: Dieser Weg ist zwar etwas steiler und abschnittsweise steiniger, lohnt sich aber wegen der Panoramablicke auf das Etschtal und das Meraner Becken. Und das, obwohl uns heute das Wetter keinen blauen Himmel geschenkt hat.

Ausgangspunkt: Seilbahn Vigiljoch Bergstation (bei Vigilius Mountain Resort) Markierung: 34, 9, 7 Gehzeit: ca. 2,5 - 3 Stunden

Der Witz des Tages:

Ein Bauer sieht auf dem Markt zum ersten Mal in seinem Leben in einen Spiegel. "Das ist ja ein Bild von meinem Bruder! Er sieht ja aus wie immer: Unrasiert, eine riesige Platte am Kopf, kein Gebiss im Maul und wie immer einen fetten Rausch im Gesicht.", sagt er. "Das Bild kauf ich dir ab!", sagt er zum Verkäufer. Stolz nimmt er den Spiegel mit nach Hause und steckt ihn in das Nachtkastel. Dabei merkt er nicht, dass er von seiner Frau beobachtet wird. Sie denkt sich: "Was wird er schon wieder für ein Geheimnis haben?" Bei der nächsten Gelegenheit schaut sie nach, zieht den Spiegel aus dem Kasten, starrt ihn an und sagt: "Ich habs mir ja gleich gedacht, dass es sich um ein Weiberts handelt! Und eine solch graußliche noch dazu!"

Tipp des Tages

Das Kirchlein St. Vigil auf dem Vigiljoch

Zahlreiche Funde aus der Bronzezeit belegen die magische Anziehungskraft dieses besonderen Ortes. Auf beinahe 1800 Metern steht heute die St. Vigilius Kirche, geweiht dem Heiligen Vigilius von Trient, im 4 Jhdt. Bischof eben dieser Stadt und Märtyrer für den Glauben. Urkundlich erwähnt wird die Kirche erstmals im 12 Jahrhundert. Einige tragende Mauern sind frühromanisch, das gotische Kreuzrippengewölbe und der Turm kamen später dazu. Interessant auch die Fresken aus dem 14. Jhdt mit einer Darstellung der Apostel und einer Kreuzigungsgruppe. Die Kirche ist heute ein besonders beliebtes Ausflugsziel, bietet der Standort doch ein unvergleichliches Panorama und ist auch recht leicht zu erreichen.



Der Schnatterpeck Altar in Niederlana

Hans Schnatterpeck, Maler und Werkstätteninhaber im Meran des 15. Jahrhunderts, schuf wenige km von seinem Wohnsitz entfernt ein wahres Meisterwerk. Er wurde 1503 von Kirchpropst Peter Saltner von Oberlana damit beauftragt, für die neu erbaute Pfarrkirche von Niederlana einen Hochaltar zu realisieren. In den folgenden Jahren wurde der Flügelaltar von Hans Schnatterpeck, der um 1510 starb, mithilfe seiner Gesellen umgesetzt. Das 14,10 m hohe und 7 m breite Kunstwerk wurde aus Kastanienholz geschnitzt und danach mit Dukatengold vergoldet. 35, teils bis zu 1,80 m große Figuren, sowie die seltene Darstellung von Gott mit dem Leichnam Christi auf dem Schoß, Gnadenstuhl genannt, schmückten den Altar. Die Außenseiten der Flügel wurden von Hans Schäußelein, Schüler von Dürer, mit Szenen der Passion Christi bemalt. Heute bildet der Schnatterpeck Altar, der größte Flügelaltar im Alpenraum, das vielbesuchte Highlight der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Niederlana und zählt zu den schönsten Werken der Spätgotik in Südtirol. Und wie ist er zu erreichen? Niederlana befindet sich rund 11 km von Meran entfernt, eine Bushaltestelle befindet sich wenige m entfernt. Die Parkmöglichkeiten sind begrenzt. Die Kirche selbst ist nur bei Führungen geöffnet, die im Sommer regelmäßig stattfinden. Schnatterpeckstraße - 39011 - Lana +39 333 4342596 gruber.ida@alice.it Öffnungszeiten: Nur im Rahmen einer Führung zugänglich: Montag bis Freitag um 11.00 und 15.00 Uhr, Samstag um 11.00 Uhr. Juli und August entfallen die Nachmittagsführungen. Anmeldung: +39 333 4342596.